

Erläuterungen zum Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2013

Der vorliegende Konzernabschluss ist auf die, das operative Geschäft der Merck Gruppe führende, Merck KGaA, Frankfurter Straße 250, 64293 Darmstadt, als Obergesellschaft aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der ungeprüfte Zwischenabschluss der Merck-Gruppe zum 31. März 2013 entspricht den Vorschriften des IAS 34. Er wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und von der Europäischen Union anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 gewählt. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden – mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen Änderungen – gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

Im Juni 2011 verabschiedete das IASB die überarbeitete Fassung des IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“, die im Juni 2012 von der EU angenommen wurde. Beginnend mit dem Zwischenabschluss zum 30. Juni 2012 machte Merck von der Möglichkeit einer vorzeitigen Anwendung Gebrauch und wendete die Vorschriften des IAS 19 (2011) bereits mit Wirkung zum 1. Januar 2012 an. Die im 1. Quartal 2012 veröffentlichten Zahlen wurden entsprechend angepasst.

In einem ersten Schritt wurde im Geschäftsjahr 2012 die Allokation der Aufwendungen für die zentralen Konzernfunktionen der Merck KGaA auf die operativen Sparten modifiziert. Im Geschäftsjahr 2013 erfolgt in einem weiteren Schritt die entsprechende Ausweisanpassung bei den konsolidierten Tochtergesellschaften. Damit werden die Aufwendungen für die zentralen Konzernfunktionen nicht mehr den operativen Sparten zugeordnet, sondern vollständig in der Spalte „Konzernkosten und Sonstiges“ im Segmentbericht ausgewiesen. Um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten, wurden die Vorjahreszahlen der Segmentberichterstattung entsprechend den Allokationsregeln 2013 angepasst.

Die Erläuterungen im Anhang zum Konzernabschluss 2012 der Merck-Gruppe, insbesondere im Hinblick auf die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, gelten entsprechend.

Als Ertragsteuern werden die in den einzelnen Ländern erhobenen Steuern auf den steuerpflichtigen Gewinn sowie die ergebniswirksamen Veränderungen der latenten Steuerpositionen ausgewiesen. Die Ertragsteuern im Zwischenabschluss werden auf Basis der Ergebnisse der einbezogenen Gesellschaften und des jeweils gültigen Steuersatzes als bestmögliche Schätzung ermittelt.

Die Aufstellung des Zwischenabschlusses erfordert es, dass in einem bestimmten Umfang Annahmen getroffen und Schätzungen vorgenommen werden müssen. Die Annahmen und Schätzungen basieren auf dem aktuellen Kenntnisstand und den verfügbaren Daten zum Abschlussstichtag.

Folgende Regelungen gelten ab dem Geschäftsjahr 2013 verbindlich:

- IFRS 13 „Bemessung des beizulegenden Zeitwerts“
- Änderung des IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“
- Änderung des IAS 12 „Ertragsteuern“
- Änderung des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“
- Änderung des IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“
- Verbesserungen an den International Financial Reporting Standards (in der Fassung des IASB vom Mai 2012)
- IFRIC 20 „Abraumbeseitigung in der Produktionsphase eines Tagebaubergwerks“

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Auf Basis des neuen IFRS 13 wurden die Angaben zu Finanzinstrumenten im vorliegenden Konzernabschluss im Vergleich zu früheren Konzernzwischenabschlüssen erweitert. Entsprechend der Änderung des IAS 1 wurden die Bestandteile der Gesamtergebnisrechnung unterteilt in Posten, die unter bestimmten Voraussetzungen zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung reklassifiziert werden und in Posten, die niemals reklassifiziert werden. Die in IFRS 7 geforderten Angaben bezüglich der Auswirkungen von Nettingvereinbarungen auf die Vermögenslage wurden in den Zwischenabschluss aufgenommen.

Die übrigen neuen Regelungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Zwischenabschluss.

Konsolidierungskreis

Zum 31. März 2013 waren 197 (31. Dezember 2012: 203) Gesellschaften vollkonsolidiert. Weder eine anteilige Konsolidierung noch eine Einbeziehung nach der Equity-Methode fanden zum Bilanzstichtag statt. Die seit Jahresbeginn 2013 erfolgten Änderungen sind auf sechs Liquidationen zurückzuführen.

Einstellung der Entwicklung von Cilengitide

Aufgrund des Verfehlens des primären Endpunkts der Phase-III-Studie zu Cilengitide wurde entschieden, die Aktivitäten zur Entwicklung dieses Wirkstoffs nicht fortzusetzen. Die bilanziellen Auswirkungen wurden in dem vorliegenden Zwischenabschluss berücksichtigt.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio €	Merck Serono		Consumer Health	
	Q1 – 2013	Q1 – 2012	Q1 – 2013	Q1 – 2012
Umsatzerlöse	1.454,3	1.417,2	116,1	107,6
Lizenz- und Provisionserlöse	93,3	78,2	0,1	0,3
Gesamterlöse	1.547,6	1.495,3	116,3	108,0
Bruttoergebnis	1.298,8	1.223,6	78,0	71,2
Marketing und Vertriebskosten	-312,5	-332,4	-51,4	-52,5
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	-131,7	-115,2	-0,5	-0,2
Verwaltungskosten ¹	-51,9	-52,0	-4,1	-4,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge ¹	-128,3	-95,0	-5,6	-2,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-324,1	-302,8	-4,1	-4,9
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	195,2	161,5	11,8	5,7
Abschreibungen	209,8	222,8	2,8	3,0
Wertminderungen	28,3	9,1	-	-
Sonstiges	-	-	-0,1	-
EBITDA¹	433,3	393,3	14,4	8,7
Sondereinflüsse	29,4	9,7	-0,1	0,7
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)¹	462,7	403,0	14,3	9,4
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse) ¹	31,8	28,4	12,3	8,7
Betriebsvermögen (netto) ²	7.920,2	8.020,6	287,3	283,8
Segmentverbindlichkeiten ²	-1.364,1	-1.349,8	-77,6	-76,5
Investitionen in Sachanlagen ³	17,1	22,2	0,6	0,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ³	25,0	21,6	-	0,1
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit ¹	349,0	508,2	6,1	10,6
Free Cash Flow ¹	307,5	487,0	5,5	11,4
Business Free Cash Flow	354,1	387,3	6,7	20,1
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	21,1	34,4	4,7	10,6

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 27

² Berichtsjahr zum 31. März 2013, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2012

³ gemäß Kapitalflussrechnung

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio €	Performance Materials		Merck Millipore	
	Q1 – 2013	Q1 – 2012	Q1 – 2013	Q1 – 2012
Umsatzerlöse	421,3	386,4	668,7	652,6
Lizenz- und Provisionserlöse	0,8	–0,2	5,8	2,8
Gesamterlöse	422,1	386,2	674,5	655,4
Bruttoergebnis	265,8	214,4	394,9	389,6
Marketing und Vertriebskosten	–35,5	–32,9	–169,5	–167,2
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–0,4	–0,5	–3,7	–4,1
Verwaltungskosten ¹	–7,0	–7,6	–26,8	–25,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge ¹	–10,5	–5,2	–30,8	–22,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	–36,4	–35,3	–41,3	–37,6
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	172,5	132,4	72,3	82,8
Abschreibungen	30,7	30,4	79,1	75,7
Wertminderungen	0,1	–	0,1	–
Sonstiges	–	–	–	–
EBITDA¹	203,3	162,8	151,5	158,5
Sondereinflüsse	4,1	0,6	10,4	7,5
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)¹	207,4	163,4	161,9	166,0
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse) ¹	49,2	42,3	24,2	25,4
Betriebsvermögen (netto) ²	1.157,2	1.187,7	6.394,9	6.328,9
Segmentverbindlichkeiten ²	–162,9	–147,1	–407,9	–383,1
Investitionen in Sachanlagen ³	9,2	11,7	9,3	16,3
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ³	0,8	0,6	1,3	5,6
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit ¹	203,7	171,9	106,9	118,5
Free Cash Flow ¹	193,8	159,3	81,5	101,8
Business Free Cash Flow	199,0	183,4	81,1	113,3
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	46,0	41,2	12,2	15,6

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 27

² Berichtsjahr zum 31. März 2013, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2012

³ gemäß Kapitalflussrechnung

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Segmentbericht

Informationen nach Sparten

in Mio €	Konzernkosten und Sonstiges		Konzern	
	Q1 – 2013	Q1 – 2012	Q1 – 2013	Q1 – 2012
Umsatzerlöse	–	–	2.660,4	2.563,9
Lizenz- und Provisionserlöse	–	–	100,1	81,1
Gesamterlöse	–	–	2.760,5	2.644,9
Bruttoergebnis	–1,0	–2,6	2.036,5	1.896,2
Marketing und Vertriebskosten	0,6	–1,6	–568,3	–586,6
Lizenz- und Provisionsaufwendungen	–	–	–136,3	–120,0
Verwaltungskosten ¹	–42,9	–46,6	–132,7	–136,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge ¹	–8,8	–19,8	–184,0	–144,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	–0,3	–1,1	–406,2	–381,8
Operatives Ergebnis (EBIT)¹	–52,4	–71,8	399,4	310,6
Abschreibungen	3,6	1,9	325,9	333,7
Wertminderungen	0,1	–	28,6	9,1
Sonstiges	–	–	–0,1	–
EBITDA¹	–48,7	–69,9	753,8	653,3
Sondereinflüsse	3,4	2,5	47,3	21,0
EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis)¹	–45,3	–67,4	801,1	674,3
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (in % der Umsatzerlöse) ¹	–	–	30,1	26,3
Betriebsvermögen (netto) ²	44,1	25,1	15.803,8	15.846,1
Segmentverbindlichkeiten ²	–37,8	–33,7	–2.050,4	–1.990,2
Investitionen in Sachanlagen ³	1,3	0,2	37,5	50,7
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ³	1,8	1,3	28,9	29,1
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit ¹	–150,0	–337,3	515,7	471,9
Free Cash Flow ¹	–149,7	–339,8	438,6	419,8
Business Free Cash Flow	–48,1	–69,2	592,9	634,9
Free Cash Flow-Marge (in % der Umsatzerlöse) ¹	–	–	16,5	16,4

¹ Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 27

² Berichtsjahr zum 31. März 2013, Vorjahreswerte zum 31. Dezember 2012

³ gemäß Kapitalflussrechnung

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Die Segmentierung erfolgt in Übereinstimmung mit der internen Organisations- und Berichtsstruktur der Merck-Gruppe. Die Tätigkeitsfelder der einzelnen Sparten sind ausführlich in den Kapiteln zu den Sparten im Zwischenlagebericht beschrieben.

Die Spalte „Konzernkosten und Sonstiges“ beinhaltet Vermögenswerte und Schulden sowie Aufwendungen und Erträge, die den berichtspflichtigen Segmenten nicht direkt zuordenbar sind und dient der Überleitung auf den Konzern. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um die zentralen Konzernfunktionen. Aus dem Finanzergebnis sowie aus den Ertragsteuern resultierende Cash Flows werden ebenfalls unter „Konzernkosten und Sonstiges“ ausgewiesen.

Maßstab für den Erfolg eines Segments ist neben den Umsatzerlösen vor allem das EBITDA vor Sondereinflüssen (Segmentergebnis).

Die Verrechnungspreise für konzerninterne Umsätze legen wir marktorientiert fest. Zwischen den Segmenten bestanden keine wesentlichen Innenbeziehungen.

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen aller operativer Geschäfte auf das Ergebnis vor Ertragsteuern der Merck-Gruppe ergab sich wie folgt:

<i>in Mio €</i>	Q1 – 2013	Q1 – 2012
Summe EBITDA vor Sondereinflüssen der operativen Geschäfte	846,4	741,7¹
Konzernkosten und Sonstiges	–45,3	–67,4 ¹
EBITDA vor Sondereinflüssen Merck-Gruppe	801,1	674,3¹
Abschreibungen / Wertminderungen / Sonstiges	–354,4	–342,8
Sondereinflüsse	–47,3	–21,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	399,4	310,6¹
Finanzergebnis	–58,7	–66,1 ¹
Ergebnis vor Ertragsteuern	340,7	244,5¹

¹Vorjahreszahlen wurden angepasst, siehe Erläuterungen Seite 27

Die Sondereinflüsse setzten sich folgendermaßen zusammen und wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den „Sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträgen“ ausgewiesen:

<i>in Mio €</i>	Q1 – 2013	Q1 – 2012
Integrationskosten / IT-Kosten	–5,8	–9,6
Restrukturierungsaufwendungen	–41,8	–10,5
Gewinne / Verluste aus abgegangenen Geschäften	–1,7	–0,9
Akquisitionskosten	–	–
Sonstige Sondereinflüsse	2,0	–
Sondereinflüsse ohne Wertminderungen	–47,3	–21,0
Wertminderungen	–26,6	–8,6
Sondereinflüsse (Gesamt)	–73,9	–29,6

Die Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 41,8 Mio € (Vorjahr: 10,5 Mio €) sind im Zusammenhang mit dem Effizienzsteigerungsprogramm „Fit für 2018“ entstanden. Die Wertminderungen in Höhe von 26,6 Mio € entfielen ebenfalls auf das Effizienzsteigerungsprogramm, so dass sich zusammen mit den Restrukturierungsaufwendungen insgesamt Aufwendungen in Höhe von 68,4 Mio € für „Fit für 2018“ ergaben.

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Für das Betriebsvermögen im Segmentbericht galt folgende Überleitung:

in Mio €	31. März 2013	31. Dezember 2012
Vermögenswerte	21.953,8	21.643,3
Monetäre Aktiva (Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente, kurzfristige finanzielle Vermögenswerte, Ausleihungen, Wertpapiere)	-2.969,1	-2.633,7
Nicht operative Forderungen, Ertragsteuererstattungs- ansprüche, latente Steuern und Vermögenswerte aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-1.130,5	-1.173,3
Betriebsvermögen (brutto)	17.854,2	17.836,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.252,3	-1.288,3
Sonstige operative Verbindlichkeiten	-798,1	-701,9
Segmentverbindlichkeiten	-2.050,4	-1.990,2
Betriebsvermögen (netto)	15.803,8	15.846,1

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Aus Zinsausgaben und Zinsinnahmen ergab sich insgesamt im 1. Quartal 2013 ein Mittelabfluss von 99,7 Mio € (Vorjahresquartal: 121,5 Mio €).

Der Free Cash Flow ergab sich wie folgt:

in Mio €	Q1 – 2013	Q1 – 2012
Mittelfluss aus betrieblicher Tätigkeit	515,7	471,9
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-28,9	-29,1
Investitionen in Sachanlagen	-37,5	-50,7
Akquisitionen	-	-
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-19,4	-5,6
Erlöse aus Anlagenabgängen	8,7	31,4
Kauf/Verkauf von Wertpapieren	-	1,7
Free Cash Flow	438,6	419,8

Der Business Free Cash Flow setzte sich folgendermaßen zusammen:

in Mio €	Q1 – 2013	Q1 – 2012
EBITDA vor Sondereinflüssen	801,1	674,3
Abzüglich Investitionen in Sachanlagen, Software sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	-42,6	-56,4
Veränderungen der Vorräte gemäß Bilanzausweis	-25,5	32,2
Veränderungen der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gemäß Bilanzausweis	-140,2	-15,2
Business Free Cash Flow	592,9	634,9

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie ergibt sich aus dem den Anteilseignern der Merck KGaA zustehenden Ergebnis nach Steuern dividiert durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der theoretisch ausstehenden Aktien. Die theoretische Aktienzahl berücksichtigt, dass das Komplementärkapital nicht in Aktien verbrieft ist. Entsprechend der Unterteilung des Grundkapitals in Höhe von 168,0 Mio € in 64.621.126 Aktien errechnete sich eine theoretische Aktienzahl von 152.767.813 Stück für das Komplementärkapital in Höhe von 397,2 Mio €. Insgesamt ergaben sich somit 565,2 Mio € beziehungsweise 217.388.939 Stück theoretisch ausstehende Aktien. Die gewichtete durchschnittliche Aktienzahl im 1. Quartal 2013 belief sich ebenfalls auf 217.388.939 Stück.

Zum Stichtag 31. März 2013 existierten keine potenziell verwässernd wirkenden Aktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie entsprach dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.

Angaben zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert sowie zu Nettingvereinbarungen

Zum Abschlussstichtag wurden bei Merck als „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (available for sale financial assets) klassifizierte Vermögenswerte und derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung und Reduzierung von Risiken aus Zins- und Währungspositionen eingesetzt.

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzinstrumente:

in Mio €	Nominalvolumen		Marktwert	
	31.3.2013	31.12.2012	31.3.2013	31.12.2012
Bilanzielle Absicherung von Zahlungsströmen	5.908,1	5.798,9	-143,6	-106,1
Zinsabsicherung	650,0	650,0	-66,5	-58,1
Währungsabsicherung	5.258,1	5.148,9	-77,1	-48,0
Bilanzielle Absicherung des beizulegenden Zeitwerts	-	-	-	-
Zinsabsicherung	-	-	-	-
Währungsabsicherung	-	-	-	-
Ohne bilanziellen Sicherungszusammenhang	1.093,7	1.610,1	-4,0	5,4
Zinsabsicherung	-	-	-	-
Währungsabsicherung	1.093,7	1.610,1	-4,0	5,4
	7.001,8	7.409,0	-147,6	-100,7

Bei den angegebenen Marktwerten der Derivate wurden keine Stückzinsen berücksichtigt (Clean Price). Für die Sicherungsgeschäfte (Nominalvolumen) bestanden zum Bilanzstichtag folgende Restlaufzeiten:

in Mio €	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt 31.3.2013	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit über 1 Jahr	Gesamt 31.12.2012
Devisentermingeschäfte	4.174,5	1.509,0	5.683,5	3.965,8	2.089,3	6.055,1
Devisenoptionen	318,4	349,9	668,3	292,9	411,0	703,9
Zinsswaps	-	650,0	650,0	-	650,0	650,0
Zinstermingeschäfte	-	-	-	-	-	-
	4.492,9	2.508,9	7.001,8	4.258,7	3.150,3	7.409,0

Die zur Reduktion des Währungskursrisikos eingegangenen Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen dienten im Wesentlichen der Absicherung von konzerninternen Finanzierungen in Fremdwährung sowie der Absicherung künftiger Zahlungsströme.

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bilanzpositionen auf die nach IFRS 7 zu bildenden Klassen von Finanzinstrumenten und gibt Informationen zur Bewertung zum beizulegenden Zeitwert:

in Mio €	Folgebewertung nach IAS 39					Nicht finanzielle Posten	Beizulegender Zeitwert 31.3.2013
	Buchwert 31.3.2013	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	Wertansatz nach IAS 17		
Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	814,0	814,0	–	–	–	–	814,0
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	2.087,3	477,2	–	1.610,1	–	–	
Zu Handelszwecken gehalten (nicht derivativ)	–	–	–	–	–	–	–
Derivate nicht in einer Sicherungsbeziehung	3,5	–	–	3,5	–	–	3,5
Bis zur Endfälligkeit zu halten	259,1	259,1	–	–	–	–	259,1
Kredite und Forderungen	218,1	218,1	–	–	–	–	218,4
Zur Veräußerung verfügbar	1.580,6	–	–	1.580,6	–	–	1.580,6
Derivate in einer Sicherungsbeziehung	26,0	–	–	26,0	–	–	26,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.254,8	2.254,8	–	–	–	–	
Kredite und Forderungen	2.254,8	2.254,8	–	–	–	–	2.254,8
Übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte	389,0	83,5	–	45,1	–	260,4	
Derivate nicht in einer Sicherungsbeziehung	0,3	–	–	0,3	–	–	0,3
Kredite und Forderungen	83,5	83,5	–	–	–	–	83,5
Derivate in einer Sicherungsbeziehung	44,8	–	–	44,8	–	–	44,8
Nicht finanzielle Posten	260,4	–	–	–	–	260,4	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	67,5	17,8	43,1	6,6	–	–	
Derivate nicht in einer Sicherungsbeziehung	–	–	–	–	–	–	–
Bis zur Endfälligkeit zu halten	–	–	–	–	–	–	–
Kredite und Forderungen	17,8	17,8	–	–	–	–	17,8
Zur Veräußerung verfügbar	49,7	–	43,1	6,6	–	–	49,7
Derivate in einer Sicherungsbeziehung	–	–	–	–	–	–	–
Schulden							
Kurz- und langfristige Finanzschulden	4.468,4	4.268,4	–	190,4	9,6	–	
Derivate nicht in einer Sicherungsbeziehung	6,0	–	–	6,0	–	–	6,0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.268,4	4.268,4	–	–	–	–	4.658,6
Derivate in einer Sicherungsbeziehung	184,4	–	–	184,4	–	–	184,4
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	9,6	–	–	–	9,6	–	9,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.252,3	1.252,3	–	–	–	–	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.252,3	1.252,3	–	–	–	–	1.252,3
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	1.190,5	490,8	–	31,9	–	667,8	
Derivate nicht in einer Sicherungsbeziehung	1,8	–	–	1,8	–	–	1,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	490,8	490,8	–	–	–	–	490,8
Derivate in einer Sicherungsbeziehung	30,1	–	–	30,1	–	–	30,1
Nicht finanzielle Posten	667,8	–	–	–	–	667,8	

Bei den hier angegebenen Marktwerten der Derivate sind keine Stückzinsen berücksichtigt (Clean Price).

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

in Mio €	Folgebewertung nach IAS 39					Nicht finanzielle Posten	Beizulegender Zeitwert 31.12.2012
	Buchwert 31.12.2012	Fortgeführte Anschaf- fungskosten	Anschaf- fungs- kosten	Beizulegender Zeitwert	Wertansatz nach IAS 17		
Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	729,7	729,7	–	–	–	–	729,7
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.797,9	549,7	–	1.248,2	–	–	
Zu Handelszwecken gehalten (nicht derivativ)	–	–	–	–	–	–	–
Derivate nicht in einer Sicherungsbeziehung	7,8	–	–	7,8	–	–	7,8
Bis zur Endfälligkeit zu halten	349,7	349,7	–	–	–	–	349,7
Kredite und Forderungen	200,0	200,0	–	–	–	–	200,3
Zur Veräußerung verfügbar	1.230,1	–	–	1.230,1	–	–	1.230,1
Derivate in einer Sicherungsbeziehung	10,3	–	–	10,3	–	–	10,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.114,6	2.114,6	–	–	–	–	
Kredite und Forderungen	2.114,6	2.114,6	–	–	–	–	2.114,6
Übrige kurz- und langfristige Vermögenswerte	346,9	88,8	–	55,3	–	202,8	
Derivate nicht in einer Sicherungsbeziehung	2,7	–	–	2,7	–	–	2,7
Kredite und Forderungen	88,8	88,8	–	–	–	–	88,8
Derivate in einer Sicherungsbeziehung	52,6	–	–	52,6	–	–	52,6
Nicht finanzielle Posten	202,8	–	–	–	–	202,8	
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	97,1	48,0	41,8	7,3	–	–	
Derivate nicht in einer Sicherungsbeziehung	–	–	–	–	–	–	–
Bis zur Endfälligkeit zu halten	30,0	30,0	–	–	–	–	30,0
Kredite und Forderungen	18,0	18,0	–	–	–	–	18,0
Zur Veräußerung verfügbar	48,7	–	41,8	6,9	–	–	48,7
Derivate in einer Sicherungsbeziehung	0,4	–	–	0,4	–	–	0,4
Schulden							
Kurz- und langfristige Finanzschulden	4.453,5	4.284,2	–	159,5	9,8	–	
Derivate nicht in einer Sicherungsbeziehung	4,7	–	–	4,7	–	–	4,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	4.284,2	4.284,2	–	–	–	–	4.715,7
Derivate in einer Sicherungsbeziehung	154,8	–	–	154,8	–	–	154,8
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	9,8	–	–	–	9,8	–	9,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.288,3	1.288,3	–	–	–	–	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.288,3	1.288,3	–	–	–	–	1.288,3
Übrige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	1.105,6	522,9	–	15,0	–	567,7	
Derivate nicht in einer Sicherungsbeziehung	0,4	–	–	0,4	–	–	0,4
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	522,9	522,9	–	–	–	–	522,9
Derivate in einer Sicherungsbeziehung	14,6	–	–	14,6	–	–	14,6
Nicht finanzielle Posten	567,7	–	–	–	–	567,7	

Bei den hier angegebenen Marktwerten der Derivate sind keine Stückzinsen berücksichtigt (Clean Price).

→ [Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss](#)

Der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten basiert auf offiziellen Kursen und quotierten Marktwerten zum Bilanzstichtag (Vermögenswerte des Levels 1) sowie finanzmathematischen Berechnungsmodellen mit zum Bilanzstichtag am Markt beobachtbaren Inputfaktoren. Vermögenswerte des Levels 1 sind Aktien und Anleihen und gehören der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ an. Vermögenswerte des Levels 2 sind im Wesentlichen zinstragende Wertpapiere der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbar“ sowie Derivate innerhalb und außerhalb von Sicherungsbeziehungen. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes zinstragender Wertpapiere erfolgt durch die Diskontierung zukünftiger Zahlungsströme mit am Markt beobachtbaren Zinssätzen. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen erfolgt mit Hilfe am Markt beobachtbarer Kassa- und Terminkurse sowie Wechselkursvolatilitäten unter Verwendung anerkannter finanzmathematischer Verfahren. Die Bewertung von Zinsswaps basiert auf marktüblichen Bewertungsmodellen und am Markt verfügbaren Zinskurven.

Die beizulegenden Zeitwerte der bei Merck bilanzierten Finanzinstrumente ermittelten sich folgendermaßen:

<i>in Mio € Stand 31.3.2013</i>	Vermögens- werte	Schulden
Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	1.061,9	–
davon als zur Veräußerung verfügbar kategorisiert	1.061,9	–
Bewertung mit Hilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	600,0	–222,3
davon als zur Veräußerung verfügbar kategorisiert	525,3	–
davon Derivate in einer Sicherungsbeziehung	70,9	–214,5
davon Derivate nicht in einer Sicherungsbeziehung	3,8	–7,8
Bewertung mit Hilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	–	–

<i>in Mio € Stand 31.12.2012</i>	Vermögens- werte	Schulden
Bewertung durch offizielle Kurse und quotierte Marktwerte (Level 1)	818,3	–
davon als zur Veräußerung verfügbar kategorisiert	818,3	–
Bewertung mit Hilfe am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 2)	492,5	–174,5
davon als zur Veräußerung verfügbar kategorisiert	418,7	–
davon Derivate in einer Sicherungsbeziehung	63,3	–169,4
davon Derivate nicht in einer Sicherungsbeziehung	10,5	–5,1
Bewertung mit Hilfe nicht am Markt beobachtbarer Inputfaktoren (Level 3)	–	–

Wirtschaftlich ist bei Merck eine Saldierung ausschließlich bei Derivaten möglich. Diese Möglichkeit resultiert aus den Rahmenverträgen zum Derivatehandel, die Merck mit Geschäftsbanken abschließt. Eine bilanzielle Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten findet bei Merck jedoch keine Anwendung.

→ Erläuterungen
zum Konzern-
zwischenabschluss

Die nachfolgende Tabelle stellt das potentielle Saldierungsvolumen bei den ausgewiesenen derivativen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar:

in Mio € Stand 31.3.2013	Bruttoausweis	Saldierung	Nettoausweis	Potenzielles Saldierungsvolumen		Potentieller Nettobetrag
				aufgrund von Globalnettingvereinbarungen	im Zusammenhang mit finanziellen Sicherheiten	
Derivative finanzielle Vermögenswerte	74,6	–	74,6	60,3	–	14,3
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–222,3	–	–222,3	–60,3	–	–162,0

in Mio € Stand 31.12.2012	Bruttoausweis	Saldierung	Nettoausweis	Potenzielles Saldierungsvolumen		Potentieller Nettobetrag
				aufgrund von Globalnettingvereinbarungen	im Zusammenhang mit finanziellen Sicherheiten	
Derivative finanzielle Vermögenswerte	73,8	–	73,8	61,3	–	12,5
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	–174,5	–	–174,5	–61,3	–	–113,2

Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Zum 31. März 2013 bestanden Verbindlichkeiten der Merck Financial Services GmbH, der Merck KGaA und der Merck & Cie, Schweiz, gegenüber der E. Merck KG in Höhe von 578,3 Mio € sowie der Merck Financial Services GmbH gegenüber der Merck Capital Asset Management, Malta, in Höhe von 0,3 Mio €. Ferner bestanden per 31. März 2013 Forderungen der Merck KGaA gegenüber der E. Merck Beteiligungen KG in Höhe von 3,5 Mio €. Die Salden resultierten im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Merck & Cie an die E. Merck KG sowie den gegenseitigen Ergebnisabführungen zwischen Merck KGaA und E. Merck KG. Sie enthielten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 243,4 Mio €, die zu marktüblichen Konditionen verzinst wurden.

Von Januar bis März 2013 erbrachte die Merck KGaA Dienstleistungen für die E. Merck KG im Wert von 0,2 Mio € und für die Emanuel-Merck-Vermögens-KG im Wert von 0,1 Mio €.

Die Merck KGaA veräußerte in der Berichtsperiode ein bebautes Grundstück an die Emanuel-Merck-Vermögens-KG. Der Kaufpreis in Höhe von 4,3 Mio € entsprach dem Marktwert, den ein sachverständiger unabhängiger Dritter in einem Wertgutachten ermittelte.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31. März 2013 wurde im Zusammenhang mit dem ehemaligen Generika-Geschäft, das im Jahr 2007 veräußert wurde, ein wettbewerbsrechtliches Verfahren („Statement of Objections“) der zuständigen britischen Behörden gegen Merck eröffnet. Hierbei wird Merck, bzw. der ehemaligen Tochtergesellschaft Generics (UK) Ltd., wettbewerbswidriges Verhalten im Zusammenhang mit der Markteinführung des Produktes Paroxetin vorgeworfen.

Da die fundierte juristische Würdigung noch nicht abgeschlossen ist, wurde der Sachverhalt im vorliegenden Quartalsabschluss nicht berücksichtigt.